



Sie alle sind mit Herzblut dabei – die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Rast-Bichtlingen studieren die „Friedensmesse“ von Karl Jenkins ein. Das Konzert findet am Sonntag, 17. November, in der Meßkircher St. Martinskirche statt. BILD: SUSANNE GRIMM

Probe für hohe Ansprüche

- Kirchenchor Rast-Bichtlingen im Konzertfieber
- Friedensmesse von Karl Jenkins wird aufgeführt
- Auch Junge Symphonie Reutlingen ist mit dabei



VON SUSANNE GRIMM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Meßkirch/Sauldorf – Beeindruckender Chorgesang schallte bei der Stippvisite des SÜDKURIER durch das Herz-Jesu-Heim und ließ erahnen, was am kommenden Sonntag, 17. November, in der Meßkircher St. Martinskirche zu hören sein wird. Was sich für den Besucher schon auftrittreif anhörte, war aber nur eine Probe, wobei sich der Kirchenchor Rast-Bichtlingen dafür ein ganzes Wochenende Zeit nahm. Denn das Werk „The Armed Man“ von Karl Jenkins ist eines der am meisten aufgeführten Werke der Gegenwart, wie Chorleiter Volker Nagel sagte, und verlangt den Mitwirkenden schon einiges ab. Orchestral wird der Chor von der Jungen Symphonie Reutlingen begleitet, die ihr volles Instrumentarium einbringt. So kann das Konzertpublikum das Schlagwerk in der Orchesterbesetzung von mehr als 18 Schlaginstrumenten erleben, wobei, so Nagel, die große sinfonische Orchesterbesetzung bei Aufführungen geistlicher Chorwerke ebenfalls nicht ganz alltäglich sei. Dazu komme, dass der Musiktext teilweise in englisch, französisch oder lateinisch gesungen wird. „Auch die rhythmischen Anforderungen und Disharmonien waren und sind für unseren Chor eher ungewöhnlich“. Die Soprane und Tenöre

Chor und Karten

Der Kirchenchor Rast-Bichtlingen besteht als Chorgemeinschaft seit 1997. Die bis zu diesem Zeitpunkt selbstständigen Kirchenchöre St. Michael Rast und St. Matthäus Bichtlingen können auf eine bewegende, fast 200-jährige, traditionsreiche Chorgeschichte zurück blicken. Seither hat sich der Kirchenchor Rast-Bichtlingen unter der Leitung von Volker

Nagel zu einem großen, leistungsfähigen Chor entwickelt. Das Repertoire ist so vielseitig, wie seine Altersstruktur und reicht von Klassik über Neue Geistliche Lieder bis zu Kompositionen aus der Musical-, Rock- und Popszene. Neue Sängerinnen und Sänger sind immer hochwillkommen. Weitere Infos: www.chor-rast-bichtlingen.de. Kartenvorverkauf für das Konzert am Sonntag: WhatsApp-Nachricht an Telefon 0151 67577858. Preise: Kategorie I: 21 Euro, Kategorie II: 17 Euro.

haben Passagen in exponierter Höhe zu bewältigen, die anfangs schon schwierig umzusetzen gewesen waren. „Aber dank unserer hervorragenden Stimmbildnerin Gudrun Marquart-Teuscher hat sich unser Chorklang hier enorm verbessert“, so Nagel. Mit diesem Stück sei der Chor seit der ersten Probe im Juni bis zum effektiven Probewochenende mitgewachsen und gereift.

Nagel beschreibt das Werk und seine Musik als etwas besonderes. So verbinde das Thema mehrere Epochen und Musikstile, die ebenfalls wie die Texte aus unterschiedlichen Zeiten und Quellen stammen. Die Musik und das Zusammenspiel der Unterschiede wirkten auf die Zuhörer wie auch Mitwirkende tief emotional ergreifend, faszinierend und berührend, beschrieb der Chorleiter die Wirkung auf den Zuhörer, was bei der Probe bereits deutlich zu spüren war. „Meiner Meinung nach erreicht hier der Komponist auf eine fesselnde und dramatische Art und Weise eine Stimmung und ein Empfinden, die schwer zu beschreiben ist“, sagte Nagel. „Ich kenne wenige Werke, die so unter die Haut gehen“. Das Thema Frieden sei zudem gerade heute brandaktuel-

ler denn je, „denn wir alle mussten und müssen leider feststellen, dass er nicht selbstverständlich ist, wenn man auf die aktuellen Krisengebiete schaut.“

Der Komponist Karl Jenkins, im Jahr 1944 in Wales geboren, hat seine Friedensmesse den Opfern der kriegerischen Auseinandersetzung des Kosovo-Kriegs gewidmet. Karl Jenkins will mit seiner Messe auf der einen Seite die ganze Grausamkeit von Krieg und Hass veranschaulichen, auf der anderen Seite aber auch die tiefe Hoffnung auf Friede und die Zusage, dass Gott letzten Endes alles in seinen Händen hält und Trauer und Schmerz heilen kann. „Mich persönlich begleitet und bewegt die ‚Mass for peace‘ seit zehn Jahren, als ich sie bei einem Konzertbesuch in Konstanz gehört habe. Seither bin ich immer wieder neu fasziniert von dieser Musik“, sagte Nagel. Viele andere seien ebenfalls begeistert von Karl Jenkins Friedensmesse.

Der Dirigent betonte: „Ich glaube, ich verspreche nicht zu viel, wenn ich behaupte, dass am 17. November in St. Martin Meßkirch eine wunderbare, fesselnde und mitreißende Musik für den Frieden erklingen wird.“